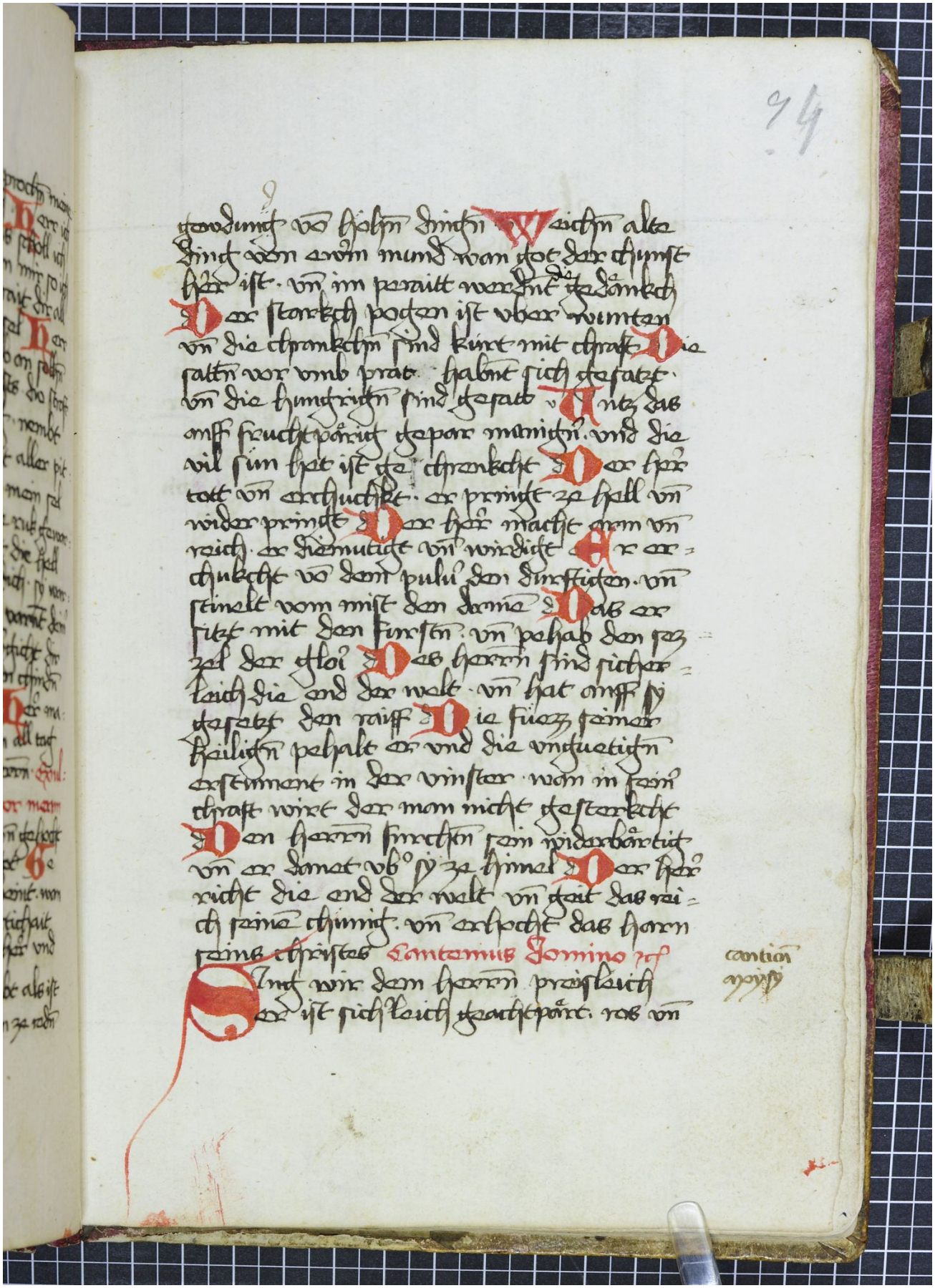
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



94

gewdunck vo halsn dinchn Weichn alte
dinck von erdn mund wan got der chunst
her ist. vn im peraitt wirchnt die gedanck
O er storckch poczn ist vber wuntan
vn die chrankchn sind kirt mit chraft O ie
saltn vor vmb prat. halbnt sich gesatzt.
vn die hungrichn sind gesatt. Ganz das
auff frucht pörint gepar manichn. vnd die
vil sun hat ist ge chrankcht O er her
tott vn erchuchet. er pringt ze hell vn
wider pringt O er her macht arm vn
reich. er diemutigt vn wirdigt Er er
chuckcht vo dem pulu den dirftigen. vn
steinelt vom mist den arme O das er
sitzt mit den fursten. vn pehab den sez
zel der ehroi O as herren sind sicher
leich die end der welt. vn hat auff si
gesatzt den raiff O ie fuezz seiner
heilichn behalt er vnd die vnfuetigen
erstumment in der vinster. wan in sein
chraft wirt der man nicht gestarckcht
O en herren furchtn sein widerbärtigt
vn er donnat vb° si ze himel O er her
richt die end der welt vn geit das rei
ch seine chunig. vn erhocht das horn
seins christes Cantemus domino ꝛc
Singt wir dem herren preisleich
er ist sich leich gearchpärt. ros vn

cantica
moysi